

Wien, 13. November 1905.



Folgerichtig Grünstein

Auf Rückfrage mit
 Frau Schwedland (bei der ich
 stets ab und zu in gleichzeitiger
 telephonischer Verständigung
 mit Frau Heindl, der zu-
 künftigen Leiterin des
 Landes noch nicht beiliegende
 „Alkoholfreie Pastorschaft“,
 die nun folgt schon im
 „Volksheim“ des Buffet
 leitet, kann ich Ihnen
 Folgendes mitteilen:
 Gestern Sonntag haben
 zum 1. Mal die Kinder

für Laprunderden als
N. d. S. H. Passagierinnen
zu. Die Taube sind nicht
weniger als 43 Kinder
officiell; die viel die Post
deshalb noch früher
dürfte, officiert so young
und geflohen, so die
Taube gleichzeitig auf
Ihre Fluglinie vorab-
folgt werden kann. Nach
als 50 gleichzeitig sind
nicht leicht zu bedienen,
wovon wenigstens.

Da die Kinder als
gemeintlich Merks

nur 1/4 6 Kormer
zu 1/2 Kormer
Bemerkung, später über
für die Gäste des Restaurants
vorbringt werden muss,
so auch in die Bitter
Ihre Tasse von nur $\frac{3}{4}$ 5 $\frac{1}{2}$
angefügen, d. wenigstens
gänzlich nur 5 Pf., damit
nur 1/2 6 die Arbeit
an die Raif Kormer.

Über die Preis Kormer
in Thuen sehr wohl nicht
Genauere sagen. Hier
würden es plebsmäßig
billigsten besetzen, und
so, oft wie Kormer Kormer



obri faken, Haem
humanitären, gesunde
galtich. Di Vorsehung
mit dem N. d. S. H. wird
zur Richtschnur dienen.
Ich habe, die Konten
so zu mit dem Vor-
spruch. Sollten wir aber
die Concession nicht vom
Anfang Ihrer Thier so
halten faken, so bitte ich
mit Fr. Heindl, die jeder
Tag von 5-8 Uhr im
"Volkshaus" ist, ins Ein-
vernehmen zu gehen.
Mit besten Empfehlungen,
Ihr ergebener Diener
Theobald E. Kassaritz